

Amts- und Intelligenz-Blatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 11.

Samstag den 7. Februar

1863.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Kommission für die Erziehungshäuser, betreffend die Festsetzung des für die Zöglinge des Taubstumm- und Blinden-Instituts zu Gmünd zu entrichtenden Kostgelds.

In Gemäßheit des Art. 9 der Bekanntmachung vom 28. Januar 1827, die Einrichtung der Taubstumm- und Blindenanstalt in Gmünd betreffend (Reg. Bl. S. 195), wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die jährliche Entschädigung für einen in die Anstalt selbst aufgenommenen Zögling vom 1. Mai 1863 wieder auf 120 fl. festgesetzt worden, welche in vier Viertel jährlichen Raten an das Kassieramt des Instituts zu entrichten ist. Der Zögling erhält hiefür die angeordnete Kost nebst Wohnung und Bett, den Unterricht, freie Wäsche, sowie Ausbesserung des Weißzeugs und der übrigen Kleidung. Die vorschristmäßige Ausstattung mit Kleidern und Leibweißzeug haben die auf eigene Kosten in der Anstalt befindlichen Zöglinge selbst sich anzuschaffen und zu ergänzen oder, im Fall dieß von der Anstalt geschieht, dieser die Auslagen hiefür zu ersetzen. Bei denjenigen Zöglingen aber, welche ganz oder zum Theil auf Kosten des Staats unterhalten werden, übernimmt die Anstalt die Bestreitung dieses Aufwandes gegen ein bei dem Eintritte der Zöglinge ein für allemal zu entrichtendes Kleidergeld von 15 fl. Diejenigen Zöglinge, welche bloß den Unterricht in der Anstalt genießen, Kost und Wohnung ic. aber außer derselben nehmen, haben für jenen jährlich 12 fl. zu bezahlen. Die Büchsrufen um die Aufnahme für den am 1. Mai d. J. beginnenden Lehrkursus müssen, mit den Berichten der betreffenden gemeinschaftlichen Oberämter und den übrigen vorgeschriebenen Beilagen versehen, längstens bis 30. März bei der K. Kommission für die Erziehungshäuser eingebracht werden, und es wird hiebei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die jährlich einkommenden tabellarischen Notizen über die vorhandenen blinden und taubstummen Kinder die Stelle der Meldung nicht vertreten können.

Stuttgart den 27. Januar 1863.

Grüneisen.

Waiblingen.

An die K. Pfarrämter des Waiblinger Conferenzbezirks.

Dieselben werden ersucht, den im neuesten Amtsblatt Nr. 92 enthaltenen Consistorial Erlaß an die Conferenz-Direktoren vom 23. Dez. 1862 Nr. 14 751, den H. Lehrern mit dem Bemerkten mitzutheilen, daß ich der Einsendung der Aufsätze über das in dem Erlasse aufgestellte Thema von sämmtlichen Lehrern bis zum 15. April d. J. um so gewisser entgegensehe, da die erste Conferenz in der ersten Hälfte des Monats Mai stattfinden sollte.

Die pr. 1. Jan. 1863 einzuzahlenden Beiträge für die Schullehrer-Gesellschaft von den Stiftungspflegern, den H. Geistlichen und Lehrern sind noch von mehreren Orten nicht eingegangen; daher dieselben hiemit in Erinnerung gebracht werden.

Den 5. Februar 1863.

Schulconferenz-Direktor

Helfer Binder.

Forstamt Schorndorf.

Revier Geradstetten.

Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Donnerstag und Freitag den 12. und 13. l. M. im Staatswald Ramsbach bei Hebsack und Schorndorf:



28 Eichenstämme mit 1341 Cub.‘; 7 Buchen, 1 Eibeerbaum, 50 birkenne Reifstangen, 2 Klafter eichene Nutzholzscheiter, 25 1/4

Klafter dto. Klotz- und Anbruchholz; 34 1/4 Klafter buchene Scheiter und Brügel, 10 1/2 Klafter aspene Scheiter und Brügel, 3 5/8 Klafter Anbruch- und Abfallholz; 6000 Reifschwellen. Das Stamm- und Kleinnutzholz wird zuerst ausgedoten. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag. Schorndorf den 4. Febr. 1863.

K. Forstamt.

Blöninger.

Blöningen.

Markt-Verlegung.

Bermöge hoher Ermächtigung ist der hies. Gemeinde gestattet worden, ihren am

Osterr-Dienstag abzuhaltenen Krämer- und Viehmarkt künftig am Matthias-Feiertag und heuer erstmals

Dienstag den 24. Februar abhalten zu dürfen, wovon das Publikum hiemit in Kenntniß gesetzt und zum Besuch desselben freundlichst eingeladen wird.

Den 24. Januar 1863.

Schultheißenamt
S i n k.

B a c h n a n g.

Hofguts-Verkauf.

Mt Christian Bäumann, Bauer von Mittelschönthal, disseitigen Gemeinde-Berbands bringt

am Samstag den 14. Februar 1863

Vormittags 10 Uhr

sein Hofgut auf dem Rathhaus dahier, im Ruffreich zum Verkauf. Dasselbe bestehet in:

Einem 2stöckigen Wohnhaus mit Stal- lung, Waschhaus, Backofen, Scheuer und Hofraum, auch gewölbtem Keller; Einer 2barnigten Scheuer, mit Stal- lung und angebauter Wagenhütte; Einem 1stöckigen Waschhaus mit Back- ofen, nebst Schweinstall dabei, mit- ten im Weiler.

$3\frac{5}{8}$ M. 27,4 Rth. Gärten,

$25\frac{3}{8}$ M. 17,6 Rth. Acker,

9 M. 21,1 Rth. Wiesen,

$1\frac{1}{8}$ M. 4,0 Rth. Land, und

12 M. 10,1 Rth. Wald, woran

ca. $9\frac{1}{8}$ Mrg. ausgestockt.

Die Güter sind in baulich gutem Zu- stand, und gehören zu den ertragsfähigeren.

Das Hofgut ist bereits angekauft zu **18,000 fl.**

Liebhaber, auswärtige mit beglaubigten Vermögens-Zeugnissen versehen, werden ein- geladen.

Bachnang den 3. Februar 1863.

Stadtschultheißenamt

S c h m ü c k l e.

W a i b l i n g e n.

Pacht-Antrag.

2 Brl. 26 Rth. Grasplatz rechts neben der Winnender Straße am Fuße des Fuchszruben- wegs, mit eigener Einfahrt ist auf ein oder mehrere Jahre billig zu verpachten, von

[C. Eisele, Vortennacher.



W a i b l i n g e n.

Ein schönes Läuferfchwein hat zu verkaufen. Wer? sagt die Red.

W a i b l i n g e n

Haus- und Güter-Verkauf.

Die Erben der † Wittwe Erhard t verkaufen nächsten

Montag den 9. Februar d. M.

Nachmittags 5 Uhr

bei Hrn. Metzger Hertned ihr im Schul- gäßle befindliches Haus mit 2 abgesehen- ten Wohnungen; ferner folgende Acker:

$\frac{1}{8}$ Mrg. 36,0 Rth. beim Kirchhof mit Din- kel angeblümt;

$\frac{2}{8}$ Mrg. 47,4 Rth. in der Winterhalben mit 3 jungen Apfelbäumen;

$\frac{5}{8}$ Mrg. 20,0 Rth. auf der Leimengrube mit 2 schönen Birnbäumen, zum Theil mit Dinkel angeblümt;

$\frac{2}{8}$ Mrg. 39,3 Rth. im Eisenthal;

$\frac{5}{8}$ Mrg. 28,3 Rth. links am Nommelsbäu- ser Weg mit 1 Apfelbaum und 2 Birn- bäumen;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

W a i b l i n g e n.

Nächsten Montag den 9. Februar Abends 5 Uhr kommen bei Hrn. Hertned folgende Gü- terstücke noch ferner zum Verkauf:

$\frac{1}{2}$ Mrg 11 Rth. Acker rechts am Nommels- häserweg mit 1 Birnbaum und

$\frac{1}{2}$ Mrg. auf dem Pfaster mit Dinkel angr- blümt.

W a i b l i n g e n.

Güter-Verkauf.

Carl Kuhle Wagnerm. verkauft als Pfleger des Carl Steinlin, Kaufmanns, folgende Güter:

$\frac{1}{8}$ Mrg 28 Rth. in den Schippersätern neben Herrn Stadtrath Späth und an der Ludwigburgerstraße mit schönen Obstbäumen

$\frac{4}{8}$ Mrg. 42 Rth. im mittlern Grund neben Christian Schäfer und Jakob Buber.

$\frac{4}{8}$ Mrg. 1,9 Rth. auf dem hohen Rain neben Herrn Buchbinder Seeger und Herrn Vortennacher Eisele mit 1 großen Birnbaum.

$\frac{2}{8}$ Mrg. 29,1 Rth. im vordern Eisenthal neben Steinles Wittve und Herrn Lorenz Des- sterle mit Dinkel angeblümt;

$\frac{1}{8}$ Mrg. 34,1 Rth. Baumacker in den Froh- vätern neben Herrn Jakob Pfander der obere und Herrn Christian Pfänder.

$\frac{5}{8}$ Mrg. 30,6 Rth. im Mühlacker neben Eber- hardt Lang und Christoph Pfander mit schönen tragbaren Bäumen.

$\frac{4}{8}$ Mrg. 17,6 Rth. im untern Kostisof neben Johann Pfisterer und Johannes Bürkle mit ewigem Klee.

Diese Güter können Montag den 9. Fe- bruar Mittags 3 Uhr bei Herrn Stadtrath Waldhornwirth Pfander angekauft werden, wo- zu die Liebhaber eingeladen werden.

W a i b l i n g e n.

Johanna Westhäuser Wittve ist willens un- gefähr 1 Brl. Weinberg im Mebeser zu ver- kaufen. Die Liebhaber können mit Christoph Häußerman einen Kauf abschließen.

Waiblingen. Güter-Verkauf.

Frau Holzer Wittve verkauft nachstehende Güter:

$\frac{4}{8}$ Mrg. 5,20 am innern Schmalenpfad neben Schäfer Kurz und Joh. Christoph Dieterle;
 $\frac{4}{8}$ Mrg. 32,0 links am Rommelshäuerweg neben Hertnek und Weg mit einem schönen Apfelbaum;

$\frac{2}{8}$ Mrg. 24,40 im vordern Eisenthal, neben Alt Steindrecht und Andreas Kuppinger.
Sodann:

Frau Andr. Pfander Wittve:

$\frac{3}{8}$ Mrg. 3,90 am Holzweg neben Wilh. Bucher und Johs. Böhringer.

$\frac{4}{8}$ Mrg. 39,50 im mittlern Eisenthal neben Wilhelm Rünzler und Gg. Lohrmann.

Diese Güter werden bei Herrn Hertnek am Mittwoch den 11. Febr. Abends 5 Uhr verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen. (Acker-Verkauf)

Job: Gg. Herzog hat verkauft:

$\frac{3}{8}$ M. 370 auf der Wasserstube neben Math. Herzog Bek und Rübler Vögele um 354 fl.

$\frac{4}{8}$ M. 4,80 am Remserweg mit 2 schönen Apfelbäumen neben Johs. Herzog Seifensieder und dem Angewand um 440 fl.

Diese kommen am Montag den 9. Febr. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in einmaligen Ausschreib, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen.

1 Brtl. 9 Rh. Aker im Heerspach hat aus Auftrag zu verkaufen
Feldschütz Jäger.

Waiblingen.

Californischer neuentdeckter

Brust-Syrup

gegen Husten, Catarrh und Brustleiden ist ächt zu haben bei

J. Kayser, Conditor,
am Marktbrunnen.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergebendste Anzeige, daß ich mich hier als ein tüchtiger Schuhmacher niedergelassen habe, und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Gute Waare, schnelle Bedienung und billige Preise werden zugesichert.

Um geneigten Zuspruch ladet freundlich ein

Roser, Schuhmacherin.
wohnhast bei H. Buchb. Frey.

Waiblingen.

Schweineschmaiz hat zu verkaufen.

Geilob Bauder.

Waiblingen.

In nächster Woche wird ein tüchtiger Klavierstimmer hieher kommen, für welchen Unterzeichneter Aufträge entgegennimmt.
Lehrg. Schaal,

Waiblingen.

Schöne gebörte Schnitz und Zweifelhgen wie auch neue schöne Bettfedern und Flaum sind fortwährend zu haben bei
J. Földan.

Waiblingen.

Ein Wagen-Remise von Holz, noch in bestem Zustande, und zum verfezen geeignet, wird auf den Abbruch verkauft.
Nähere Auskunft gibt die Redaction.

Waiblingen.



Einen Kuhwagen, Pflug und Egge hat zu verkaufen
Friedr. Rünzler.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist willens $1\frac{1}{2}$ Viertel Grasboden in den Mühläckern zu verpachten, wozu die Liebhaber am nächsten Montag den 9. Jan. Abends 5 Uhr bei Metzger Hertnek eingeladen werden.
Christian Stumpf.

Waiblingen.

Der Kalender **Lahrer hinkende**

Bote aufs Jahr 1863 mit 65 Illustrationen, a 8 kr., sowie

Winterfahrtenpläne

a 9 und 12 kr. sind vorrätzig zu haben in der

N. J. Buchschen Buchdruckerei.

Waiblingen.

Sehr fettes

Maist-Schensfleisch

in erster Qualität empfiehlt per Pfund 12 kr.

Hertnek und Brith.

Waiblingen.

Bei Unterzeichneten kann man wieder frisch geschlachtetes, sehr fettes

Maist-Schensfleisch

das Pfund zu 11 kr. haben und empfiehlt

Sonnenw. Durchlaub und Metzger Maier.

Waiblingen.

Gutes **Rindfleisch**

das Pfund zu 9 kr. empfiehlt

Metzger Hef.

Die N. o. 1 des Neg. Blattes vom 28. Jan. 1863 enthält eine Bekanntmachung, betreffend die Mittheilung der Gerichtsakten in die Wohnungen der Rechtsanwälte; einen Gemeindefcheid, betreffend die Mittheilung der Gerichtsakten in die Wohnungen der Rechtsanwälte; eine Verfügung, betreffend die Aufhebung der besonderen Staatsaufsicht über die Stadt, Gemeinde Varienstein, D. A. Gerabrönn; eine Bekanntmachung, betreffend eine veränderte Einrichtung in Beziehung auf Beginn und Schluß des Schuljahrs an der polytechnischen Schule dahier; eine Bekanntmachung, betreffend die Waarencontrole im Vienenlande.

V e r s c h i e d e n e s.

Ludwigsberg, 2. Febr. Die Diebschei- nen is wahrhaftig gegenwärtig ganz besonders auf Brautungen abgesehen zu haben. So wurde der gestrige schöne Sonntag Nachmittag, an dem Jedermann sich freute, einen kleineren oder größeren Spaziergang zu machen, von 2 Männern benützt, um dem einen der Gehilfen in der hiesigen Oberamtei seinen Kasten und Koffer zu eibrochen und denselben einer Uhr, eines Paar Hosens und einiger Baarschaft zu berauben. Sie wären kaum mit ihrer Arbeit fertig und gingen eben zum Haus hinaus, als der Befohlene — nichts Urges ahnend — da sie gut gekleidet waren, an ihnen vorüber in's Haus eintrat. Im gleichen Nachmittag wurde ein weiterer Einbruch in einem hiesigen Privathaus verübt und dabei etwa 30 fl. entwendet. In einem dritten Hause endlich wurde ein Versuch zum Einbrechen gemacht, bei dem es aber blieb.

St. Gallen. Wir lesen im St. Galler Tagblatt: Donnerstag Abends ereignete sich in einem hiesigen industriellen Etablissement folgender Unglücksfall mit dem Petroleum (Steinöl). Etwas nach 7 1/2 Uhr Abends fand man für notwendig, in einige Lampen, in welchen genanntes Material gebrannt wurde, davon nachzugießen. Der Aufseher ließ durch seine eigene 18jährige Tochter eine größere Flasche hievon aus dem Keller in das Zimmer bringen. Aus dieser wurde dann in ein kleines Rännchen gegossen, um aus diesem nachher die Lampen zu füllen. Hierbei stand das Licht in einer Entfernung von wenigstens einer Elle; plötzlich aber fing das Petroleum dennoch Feuer, die Flasche explodirte und überschüttete das Mädchen mit vollen Flammen. Mit Hilfe des anwesenden Vaters konnte sich dasselbe in den vor der Thür befindlichen Brunnen stürzen, wodurch die Flamme erstickt wurde, das Mädchen nun aber doch an den Brandwunden unter fürchterlichen Schmerzen darniederliegt, ungewiß, ob eine Rettung noch möglich sei. Das Zimmer, welches sofort in Brand gerieth, konnte durch die herbeieilenden Männer und bei in der Nähe genügend vorhandenem Wasser bald gelöscht werden. Mit etwas weniger Geistesgegenwart wären Tochter und Haus ein Opfer der Flammen geworden.

Wiesbaden. Die hiesigen Aktienbrauerei, welche durch Regierungsbeschluß vom 28. Jan. concessionirt wurde, soll ein Aktienkapital von 400,000 fl. in 4000 Aktien zu 100 fl. eingetheilt, umfassen und ist die Hälfte desselben von den Gründern bereits fest übernommen. (Mh. J.)

Ein Engländer hatte zu Mainz einen Dachshund vulgo Teckel ankaufen lassen, wahr- scheinlich um denselben bei den jenseit des Ra- nales in hohem Ansehen stehenden Fuchsjagden zu benutzen. Der krummbeinige Bierkäufer wurde in einen Korb gepackt, der Eisenbahn zur Beförderung übergeben und gelangte wohl- behalten nach Köln, wo er jedoch, als man ihm Futter verabreichen wollte, Gelegenheit fand und wahrnahm, zu entspringen, auch trotz sei- ner kurzen Beine so rasch davon lief, daß alle Mühe, ihn einzufangen, vergeblich blieb. Die- sesort in Bewegung gesetzten Dienstmänner lie- ferten indeß bald nachher den Dachshund ein; es war aber nicht das von Mainz gekommene Prachteremplar, sondern ein Kölner Kind, das nolens volens in den Korb spazieren mußte und der Abreise harrte. Der Eigentümer desselben ersuhr gleichwohl das Schicksal seines Lieblings noch eben früh genug, um denselben mit polizei- licher Hülfe gegen die ihm drohende Entfüh- rung zu sichern. Die Dienstmänner haben von Neuem Austrog erhalten, denn ein Dachs- hund soll und muß nun einmal für Altengländ- geschafft werden, was jedoch schwer halten wird; denn, wie wir hören, gibt es in ganz Köln nur zwei ächte Teckel.

Berichten aus Alexandrien zufolge ver- spricht die Baumwollenernte in Egypten dieses Jahr sehr einträglich zu werden. Die zur Aus- fuhr verfügbare Masse, welche im vorigen Jahre 105,000 Ballen betrug, wird in diesem Jahre auf 180,000 Ballen geschätzt.

N ä t h f r e i

Ein Diener ist in Gottes Hand und in die- ses Land. — Das Erste; fährt rasch durch das Land. — Wir lebten dann so froh und munter, Und würde Unglück uns umstürmen, So müßt als Ganzes Lieb' uns schirmen.

Auflösung des Räthfels in Nr. 10:

W a i b l i n g e n den 31. Januar 1863.

Dinkel	3 fl. 54 fr.	3 fl. 47 fr.	3 fl. 40 fr.
Haber	3 fl. — fr.	2 fl. 52 fr.	2 fl. 42 fr.
Gerste	3 fl. 45 fr.		
Aufgestellt:		Dinkel	12 Centner.
		Waißen	50 Centner.
Gesammtloß	872 fl. 57 fr.		

Heilbronner Fruchtmarkt am 4. Febr. 1863.

Dinkel	4 fl. 33 fr.	4 fl. 21 fr.	3 fl. — fr.
Haber	3 fl. 4 fr.	2 fl. 59 fr.	2 fl. 48 fr.
Gerste	3 fl. 54 fr.	3 fl. 53 fr.	3 fl. 42 fr.
Kernen	6 fl. 6 fr.	6 fl. 1 fr.	5 fl. 45 fr.